

Über die Größe von Städten

Stoob, Heinz: Die Stadt – Gestalt und Wandel bis zum industriellen Zeitalter. Köln 1979, S. 159f.

[Es] läßt sich mit allem Vorbehalt vielleicht soviel sagen, daß man in Mitteleuropa um 1300 mit etwa 60-70 "Großstädten" von über 10 000 Einwohnern oder mindestens 100 Hektar Fläche rechnen darf, sowie mit etwa 400-450 "Mittelstädten" von 4-5000 Einwohnern und 30-100 Hektar Fläche. Die große Schar der Kleinstädte könnte man in eine untere, zahlenmäßig
5 erheblich stärkere, von 800-2000 Einwohnern aufgliedern. Unter 8 Hektar Fläche und 800 Einwohner begänne dann das Reich der Zwerg- und der Minderformen.

Größer noch als diese [...] Einteilung wäre beim derzeitigen Stand unseres Wissens der Versuch angesetzt, Verhältniszahlen der Gruppen zueinander zu ermitteln. [...] In Verhältniszahlen ausgedrückt, wären am Umkehrpunkt der mittelalterlichen
10 Bevölkerungskurve, also etwa um 1330/40, von den damals anzunehmenden rund 3800 Städten im Untersuchungsgebiet ca. 18,5 Prozent solche mit weniger als 800 Einwohnern gewesen, weitere 47,5 Prozent hätten 800-2000 Einwohner, 21 Prozent 2000-4000, 11,5 Prozent 4000-10 000 und nur 1,5 Prozent über 10 000 Einwohner gezählt. In den gut 500 Groß- und Mittelstädten lebten aber über 40 Prozent, in Kleinstädten fast 56 Prozent, in
15 Zwerg- und Minderformen lediglich knapp 4 Prozent der städtischen Bevölkerung.

Aufgaben:

1. Nenne die vier verschiedenen Einteilungen der Städte!
2. Vergleiche die verschiedenen Stadtformen miteinander!